

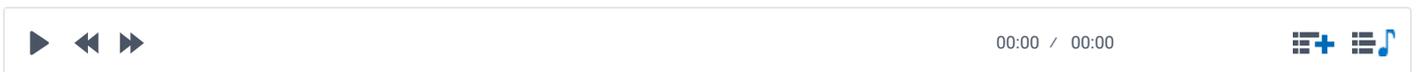
Remote Gallery: Ausstellung über traumhaftes Zwickau

Erschienen am 30.01.2022



Künstlerin Sandra Riche in der Galerie. Foto: Mario Dudacy

Artikel anhören:

Für Sie berichtet
[Sara Thiel](#)

Die aus Frankreich stammende Künstlerin Sandra Riche hat ein Video über die Stadt erarbeitet. Es ist viel persönlicher, als es auf den ersten Blick scheint.

Zwickau. Konnten Sie heute Nacht fliegen? Oder wollten Sie wegrennen und kamen nicht vom Fleck? Ach was, diese Fragen sind zu persönlich ...?

Sandra Riche hat die Zwickauer dennoch gefragt, was sie geträumt haben. Und die Künstlerin hat Antworten bekommen. Daraus ist eine Videoinstallation entstanden, die seit Samstag in der Remote Gallery gezeigt wird. Ein Blick in das Innere der Zwickauer und auf das Äußere von Zwickau ist so entstanden. Die Träume waren ein Teil ihrer Inspiration für ihr Werk, außerdem saugte sie auf langen Touren durch Zwickau Bilder ein. Denn wenn man läuft, sagt sie, macht sich das Gehirn selbstständig. Und so wie die Füße wandern auch die Augen umher.

Artist in Residence (etwa: Künstler vorübergehend hier zu Hause) nennt sich das Konzept, mit der sich die Remote-Galeristen über diese unsichere Zeit der stets neuen Einschränkungen hinweghelfen. Sandra Riche konnte für einige Wochen eine Wohnung in der Stadt beziehen, um sich hier inspirieren zu lassen. Am Samstag hatte die so entstandene Arbeit ihre Vernissage, während die Veranstaltung für die Künstlerin schon den Abschied bedeutete. Was sie hinterlässt, ist ein Raum voller Schlafmasken, auf die sie einzelne Worte gestickt hat: Stichworte aus den Traumerzählungen fremder Menschen. "Häuser" steht da. Oder "ich falle". Oder "rückwärts".

Auf einem Video trägt sie diese Masken im Schlaf. Wer mag, setzt sich daraus seinen eigenen Traum zusammen. Oder staunt darüber, dass die eigenen Träume vielleicht gar nicht so einzigartig sind. Oder denkt etwas ganz anderes. "Ich sage immer, die Leute sollen das aus meiner Kunst herausnehmen, was sie dabei fühlen. Meistens fühlen sie das richtige", sagt die in einem Pariser Vorort geborene Künstlerin.

Sie stellt in ihrem Video Bilder aus Zwickau den Traumworten entgegen. Symbole und Schriftzeichen, die sie aneinanderreicht, sodass sich neue Zusammenhänge herstellen. Das ist manchmal witzig, manchmal charmant, stets erfrischend. Sandra Riche sagt: "Solange man noch ein Highlight in den kleinen Dingen entdecken kann, ist man gerettet." Und auch das ist charmant.

Das Video ist bis zum 7. Februar im Schaufenster der Remote Gallery Zwickau zu sehen, Äußere Schneeberger Straße 10. Außerdem hat Sandra Riche den Film auf der Plattform Vimeo hochgeladen.